



Crashtest Transportable Stahlschutzwand „Safe-Line 520“

Voraussetzung für den Einsatz im öffentlichen Verkehrsraum ist bei transportablen Stahlschutzwänden mindestens eine bestandene Prüfung durch die BASt gem. der Europäischen Norm 1317-2 für die Einsatzbereiche B, D und E lt. ZTV-SA 97. Diese Abnahmeprüfung erfolgt entsprechend der Leistungsklasse TB 21 mit einer Aufhaltstufe T1, durch einen 1300 kg schweren PKW mit 80 km/h und einem Anfahrwinkel von 8°. Die kinetische Energie beträgt hierbei 6,2 kJ. Entsprechend den Erfahrungen aus der Praxis ist am 25. Februar 1999 mit der BASt beim TÜV Bayern eine wesentlich höhere Aufhaltstufe mit der „Safe-Line 520“ getestet worden.



Das Kraftfahrzeug ist kaum beschädigt und könnte problemlos weiterfahren.

Leistungsprüfung TB 31 Aufhaltstufe N1 mit 1500 kg schwerem PKW und 80 km/h im Anfahrwinkel von 20°. Die kinetische Energie beträgt hierbei 43,3 kJ d.h. die 7-fache Anprallwucht gegenüber bisher üblichen Anforderungen.

Die Stahlschutzwand „Safe-Line 520“ der Firma B.A.S. hielt auch beim N1 Versuch (1500 kg, 80 km/h, 20° Anfahrwinkel) der enorm einwirkenden Kraft Stand, ohne daß an der Schutzeinrichtung Risse, Brüche oder lose Teile festzustellen waren. Das Fahrzeug katapultierte nicht über die Stahlschutzwand, sondern wurde „gefühlvoll“ abgelenkt. Die Insassen hätten keine Verletzungen erlitten, weil der ASI-Indexwert nur 0,46 kJ betrug. Der ASI-Wert ist ein Maß für die Heftigkeit der Fahrzeugbewegung während des Anpralls, die auf die Insassen einwirkt.

Die Stahlschutzwand Safe-Line 520 der Firma B.A.S. erfüllt gleichzeitig weitere Forderungen aus der Praxis:



- Im Notfall: Öffnung an jeder Stelle mit einem 30 mm Maulschlüssel, somit schnelle Zufahrt für Polizei und Rettungskräfte möglich.
- Weitgehende Bodenfreiheit von 2 cm vermeidet Schmutz und Wasseransammlungen vor der Stahlschutzwand mit entsprechend negativen Folgen.
- Der Bodenanpreßdruck beträgt nur 0,108 kg/cm², damit ist auch ein Einsatz auf offenporigem Asphalt ohne Schäden gewährleistet.
- Die Rückstrahlwirkung der Reflektoren ist ca. 9 x höher, als in der TL verlangt und somit resistenter gegen Verschmutzungen.
- Mit der **B.A.S. Verschiebeeinrichtung** läßt sich nach der Montage die Stahlschutzwand Safe-Line schnell in die endgültige Position versetzen. Unnötige Verkehrsbehinderungen werden dadurch vermieden. Auch der Abbau erfolgt sinnentsprechend.

Der „Dominoeffekt“ darf lt. Rundschreiben vom BMV 5/1999 nur bis 250 m Länge auftreten. Safe-Line benötigt lt. BASt Gutachten Nr. 99-7S 71 keine zusätzlichen Drehelemente o. dgl.. 22 m nach der Unfallstelle hat die Schutzeinrichtung ihren ursprünglichen Stand wieder erreicht. Damit entfallen auch erforderliche Prüfungen und Gutachten für Drehelemente o. dgl..

So läßt sich die Sichtbarkeit noch verbessern!



www.bas-verkehr.de

B.A.S. Verkehrstechnik GmbH

30966 Hemmingen/ Hannover
Hoher Holzweg 17
Tel.: 05101 - 92 81 - 0
Fax: 05101 - 92 81 - 80

04129 Leipzig
Berliner Straße 79
Tel.: 0341 - 59 68 - 0
Fax: 0341 - 59 68 - 210

01159 Dresden
Fabrikstraße 54
Tel.: 0351 - 4 22 70 - 0
Fax: 0351 - 4 22 70 - 80

28239 Bremen
Tillmannstr. 27
Tel.: 0421 - 87 19 19
Fax: 0421 - 87 19 180

04600 Altenburg
Leipziger Straße 31
Tel.: 03447 - 38 38 - 0
Fax: 03447 - 38 38 - 28

47053 Duisburg
Paul- Esch- Straße 55
Tel.: 0203 - 6 09 92 - 0
Fax: 0203 - 6 09 92 - 80

44309 Dortmund
Oesterstraße 119
Tel.: 0231 - 92 53 93 - 0
Fax: 0231 - 92 53 93 - 9

40005 Düsseldorf
Postfach 10 14 32
Tel.: 0211 - 90 83 044
Fax: 0211 - 90 83 046

24537 Neumünster
Haberstraße 34
Tel.: 04321 - 90 59 90
Fax: 04321 - 90 59 99

04860 Torgau
Welsauer Weg 6
Tel.: 03421 - 70 73 73
Fax: 03421 - 70 73 75